

Kremsmünster, 13.11.1972

P. Max. M. Innertsberger  
Pochendorf 35  
A-4550 Kremsmünster

An Herrn  
Dr. Hans Kopp  
8 München 1  
Postfach 610

Sehr geehrter Herr Dr. Kopp!

Schon mehrmals habe ich in der EINSICHT den Aufruf gelesen, es möge gemeldet werden, wann und wo noch die Trident. Messe zelebriert wird. Gleichwohl habe ich bis jetzt zugewartet, mich selbst zu melden. (Vielleicht wurde ich aber schon von jemand anderem "angezeigt".)

Der Grund für mein Zuwarten ist folgender: Ende Oktober hat die sog. kanonische Visitation seitens des Provinzials stattgefunden. Da dieser einige Wochen vorher sich etwas grimmig über unseres gleichen geäußert hatte und sich nach seiner Bemerkung gelegentlich eines Besuches in Rom alle nötigen Vollmachten holen wollte, dachte ich schon, es würde auf Biegen oder Brechen gehen. Doch siehe da, es lief alles ganz glatt, fast zu glatt. Jedenfalls bis zum Ende des Schuljahres (bis Juli 1973 also) kann ich aller Voraussicht nach noch mein eigenbrötlerisches Dasein führen. Was dann, weiß Gott.

Mein Haus ist eigentlich ein Privathaus, von Unserem Orden gemietet für die Betreuung einiger Studenten (ursprünglich Priesterstudenten). Ein Raum wurde als Kapelle eingerichtet. Darin zelebriere ich täglich ca. halb sieben Uhr früh, am Sonntag ca. 7 Uhr. Die Köchin macht den Ministranten, indem sie die Antworten gibt. In den zwei vergangenen Monaten haben nur dreimal Studenten an der von mir zelebrierten Meßform teilgenommen. Sie ziehen natürlich auch die neue Art vor. - Auswärtige, welche daran teilnehmen möchten, müßten sich unbedingt vorher anmelden, aus technischen Gründen. Noch dazu muß bedacht werden, daß es nur möglichst unauffällig geschehen kann; und nur sporadisch. Ich glaube, Sie werden mich verstehen, Herr Kopp.

Ein gewisser P. Altmann Resch in Stift Lambach (Ob. Östrr.) ist auf der Rückkehr zum Alten begriffen. Er sagte mir gestern noch, er könne ohne Schwierigkeit die trid. Messe zelebrieren; er scheint aber noch nicht restlos für diese überzeugt zu sein. Fürs erste habe ich ihm

einige Exemplare von EINSICHT mitgegeben.

In Linz gibt es noch zwei Herren, die ebenfalls öffentlich die trid. Messe feiern: P. Loschek SJ (geb. 1901), Collegium Aloisianum, Freinberg, Linz (täglich um halb 7 Uhr); Herr Isidor Zlepko, Pfr. i. R., Kirche: Neue Heimat, (tägl. halb 7 Uhr). Ein dritter Priester in Linz soll nur in der Sakristei zelebrieren dürfen. (Genauere Angaben waren nicht zu ermitteln. Jedenfalls ist der Grund für diese Einschränkung die trid. Messe, nicht - was ja auch möglich wäre - ein Altersgrund.) In Alland (Nied. Osterr.) soll ein gewisser P. Neises auch zu den guten Priestern gehören. Der Herr, der mir diesen Namen angegeben hat, konnte mir aber hinsichtlich seiner Zelebrationsform keine Angaben machen).

So viel zu dem Anliegen der "Einsicht", bekanntzugeben, wo die Messe nach der tradierten Weise gefeiert wird.

Mit freundlichen Grüßen und in katholischer  
Verbundenheit

P. Juretsberger

NB.: In der EINSICHT kommt ab und zu der Ausdruck "M.A.S.D.U." vor. Könnte vielleicht eine Seite der EINSICHT diesem Ausdruck gewidmet werden? Ich persönlich kann mir nämlich fast nichts darunter vorstellen. Angeblich handelt sich um eine hoministische Geisteshaltung, der auch Paul VI. huldigt.-- Desgleichen hätte ich mehr gewußt über die unkatholischen Inhalte der Ausdrücke "Kerygma" und "kerygmatische Katechese". -- Vielleicht sind auch andere Leser an einer Darlegung über diese Begriffe interessiert. Danke.